

Express-PRA zu *Xestia tabida*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: **03.12.2025**. *Ersetzt Fassung vom 24.09.2019*. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Nur kurze Einschätzung des Organismus, z.B. wenn keine Daten zur Verfügung stehen, um eine reguläre Express-PRA zu erstellen oder es eindeutig ist, dass der Organismus kein Schadorganismus von Pflanzen ist oder er bereits in DE oder der EU weit verbreitet ist.

Aktualisierungen in Rot und kursiv

Anlass: Auftreten im Freiland an Mais in Nordrhein-Westfalen

Ein einzelner Nachtfalter von *Xestia tabida* (*Xestia baja* spp. *tabida* vor Aktualisierung der PRA) wurde **2019** in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Diabrotica-Monitorings an Mais in einer Pheromonfalle gefangen. *Seitdem gab es keine neuen Funde*. Da *auch weiterhin* so gut wie keine Informationen zu dem Falter zur Verfügung stehen, ist die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse nicht möglich.

Xestia tabida ist die ost-paläarktische Unterart eines von Europa bis Japan vorkommenden Nachtfalters. Wirtspflanzen sind nicht bekannt. Von der Bodeneule *Xestia baja* ist bekannt, dass sie in hügeligen bis montanen, gehölzreichen Habitaten vorkommt mit Schwerpunkt in frischen, nicht allzu kühlen Laub- und Laubmischwäldern. Die Raupe ist polyphag an krautigen Pflanzen, Gräsern oder Laubsträuchern. *Xestia c-nigrum*, das Schwarze C, eine andere *Xestia*-Art, die in Europa weitverbreitet und nach Nord-Amerika eingeschleppt wurde, verursacht Schäden an Blatt- und Blütenknospen.

Es liegen keinerlei Informationen über Schäden durch X. tabida vor, die Art stellt somit kein phytosanitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar. X. tabida wird daher nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.